

Fußball spielende Maschinen

# RoboCup – der Preis für Roboter

150 Roboterteams aus 13 Ländern kämpften auf den deutschen RoboCup Meisterschaften 2004 um Tore und Siege. Der Turnierort war das Heinz Nixdorf Museumsforum in Paderborn.

Die Roboter spielen bei solchen Turnieren in fünf Gruppen Fußball. Sie haben unterschiedliche Größen. Die „Königsklasse“ ist die „Middle Size League“<sup>1</sup>. Hier spielen 80 Zentimeter große Roboter vier gegen vier. Die Bälle schießen sie mit Druckluft. Das Spielfeld ist fünf mal neun Meter groß. Die Roboter „sehen“ mit eigenen Kameras und Sensoren. Sie handeln ohne menschliche Hilfe.

Besonders schnell ist die „Small Size League“<sup>2</sup>. Die kleinen Roboter spielen auf einem kleineren Feld. Sie bekommen Bilder von einer Kamera über dem Spielfeld. Damit berechnen sie ihre Bewegungen. Für viel Spaß sorgen auch die Vierbeiner der Sony Legged Robot League. Die Roboter sehen wie kleine Hunde aus. Sie werfen sich auf die Bälle. So erzielen sie die Tore. Kinder und Jugendliche dürfen in der „Junior League“<sup>3</sup> mitmachen. Sie bauen Roboter aus Baukästen, die man in Spielzeuggeschäften bekommt. Diese Roboter spielen eins gegen eins Fußball.

Christian Vogeler

- 1 Middle Size League – Liga für mittelgroße Roboter
- 2 Small Size League – Liga für kleine Roboter
- 3 Junior League – Liga für Junioren

**Internet-Tipp:**  
[ais.gmd.de/GO/2004](http://ais.gmd.de/GO/2004)  
[www.hnf.de](http://www.hnf.de)



Fotos: Fraunhofer Institut, Heinz Nixdorf Museum



**Die Hunde-Roboter werfen sich auf den Ball, um ein Tor zu schießen (oben). Alle Roboter werden vor dem Spiel programmiert. Danach sind sie Rechner auf Rädern, die eigenständig entscheiden (links). Gedränge vor dem Tor: Kampfszene aus der „Middle size League“ (unten).**

